

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Commerzialbank-Pleite: Sind Kindersparbücher noch sicher?**

Das Aus für die Commerzialbank Mattersburg zieht vermutlich weitere Kreise als man zu Anfang noch vermutet hatte. Jahrelang betrieb man Bilanzfälschungen. Nach einer jüngsten Aussage von Ex-Bankchef Martin Pucher vor der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA), soll die Bank bereits im Jahr 2000 faktisch pleite gewesen sein.

Aktuell berichtet der „Kurier“, dass nun auch jüngste Sparer mit ihren „Hopsi-Sparbüchern“ um ihr Geld umfallen würden – dies sorgt gerade in Zeiten von COVID-19 auch noch zusätzlich für große Verunsicherung in der Bevölkerung. Nun stellte Stefan Tacke von der Einlagensicherung klar, dass die „Hopsi-Sparbücher“ juristisch gesehen, Losungswortsparbücher und somit grundsätzlich bis zu 100.000 Euro gesichert seien. Man habe mit Stichtag Mittwochfrüh 215 minderjährige Kunden mit etwas mehr als vier Millionen Euro entschädigt, so Tacke.

(<https://burgenland.orf.at/stories/3061001/>)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

- 1) Welche Konsequenzen ziehen Sie als Konsumentenschutzminister im Zusammenhang mit der Commerzialbank-Pleite und den Vorwürfen, dass Einlagen auf Kindersparbücher nicht gesichert seien?
- 2) Welche Schritte werden Sie als Konsumentenschutzminister setzen, um weiteren Banken-Pleiten entgegenzuwirken?
- 3) Welche Maßnahmen werden derzeit seitens des Konsumentenschutzministeriums gesetzt, um weiteren Schaden für die Konsumenten im Zusammenhang mit der Commerzialbank-Pleite abzuwenden?
- 4) Welche konsumentenschutzpolitischen Maßnahmen werden Sie treffen, damit besondere Anlageformen wie z.B. „Hopsi-Sparbücher“ bei einer Banken-Pleite ausreichend gesichert sind?
- 5) Werden Sie im Zusammenhang mit der Commerzialbank-Pleite den VKI mit einer allfälligen Sammelklage beauftragen bzw. eine solche unterstützen?

Handwritten signatures of several Austrian politicians, including Peter Wurm and Stefan Tacke, along with a date stamp. The signatures are written in black ink on a white background. The date stamp in the bottom right corner reads "28.8.2020".

